

Regelung der Funktion des „Spielertrainers“ in den WHV- BEWERBEN

- 1) Spielertrainer ist eine Person die im Spielprotokoll gleichzeitig als Spieler und Mannschaftsverantwortlicher A eingetragen ist. Das ist nur dann erlaubt, wenn sonst keine andere (nicht als Spieler teilnehmende und volljährige) Person als Mannschaftsverantwortlicher A eingetragen werden kann. Diese Regelung gilt nur für Erwachsenenbewerbe. In den Jugendbewerben ist eine Funktion des Spielertrainers nicht gestattet.

Jede Mannschaft muss einen Mannschaftsverantwortlichen A haben.

- 1.a. *Jugendliche können nur dann als Mannschaftsverantwortliche eingetragen werden, wenn sie die Spielberechtigung für einen Erwachsenenbewerb besitzen. Die endgültige Prüfung dieser Berechtigung erfolgt nachträglich durch den WHV. In den Jugendbewerben darf ein Jugendlicher das Amt des Mannschaftsverantwortlichen A nur dann bekleiden, wenn er zumindest über eine C-Trainer Lizenz verfügt.*
- 2) Alle Strafen, die der Spielertrainer in seiner Funktion als Spieler erhält, werden im Spielbericht auch seiner Funktion als Spieler zugeordnet. Der Spielertrainer ist auf der Spielfläche in seiner Funktion als Spieler in allen regeltechnischen Belangen auch als Spieler zu behandeln.
 - 2.a. *Die Verwarnung, die der Spielertrainer in seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher A erhält, wird im Spielbericht seiner Funktion als SPIELER eingetragen.*
 - 2.b. *Die Hinausstellung, die der Spielertrainer in seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher A erhält, wird im Spielbericht seiner Funktion als SPIELER eingetragen.*
 - 2.c. *Die Disqualifikation, die der Spielertrainer in seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher A erhält, wird im Spielbericht seiner Funktion als MANNSCHAFTSVERANTWORTLICHER A eingetragen.*
- 3) Der Spielertrainer ist in der Funktion des Mannschaftsverantwortlicher A, sobald er sich nicht auf der Spielfläche befindet oder diese im Rahmen eines Spielerwechsels verlässt. Wird der Spielertrainer in seiner Funktion als Spieler hinausgestellt, erlangt er die Funktion des Mannschaftsverantwortlichen A erst nach der Fortsetzung des Spieles durch die Schiedsrichter (=Wiederanpiff).
- 4) Falscher Spielerwechsel eines Spielertrainers werden seiner Funktion als Spieler zugeordnet. Betritt der Spielertrainer die Spielfläche als zusätzlicher Spieler ist auch dieses Fehlverhalten seiner Funktion als Spieler zuzuordnen. Beurteilen die Schiedsrichter jedoch, dass das Betreten der Spielfläche ausschließlich dem Protest einer Schiedsrichterentscheidung dient, dann ist dieses Betreten seiner Funktion des Mannschaftsverantwortlicher A zuzuordnen.
 - 4.a. *Betritt ein Spielertrainer die Spielfläche nicht im Spielerdress (z.B im Trainingsanzug), dann ist das Betreten der Spielfläche ausschließlich seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher A zuzuordnen. IHF-Regel 8:10b ist gemäß Punkt 3., 4. und 4.a dieser Regel anzuwenden.*

5) Strafenkontingent

- Erhält ein Spielertrainer in seiner Funktion als Spieler eine Verwarnung, kann er keine Verwarnung mehr als Mannschaftsverantwortlicher A erhalten. Erhält ein Spielertrainer eine Verwarnung in seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher A, kann er keine Verwarnung mehr in seiner Funktion als Spieler erhalten.
 - Erhält der Spielertrainer eine Verwarnung und eine oder zwei Hinausstellung/en in seiner Funktion als Spieler, kann er in seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher A nur die Disqualifikation als Strafe erhalten.
 - Erhält der Spielertrainer in seiner Funktion als Spieler eine oder zwei Hinausstellungen ohne eine Verwarnung erhalten zu haben, darf er in seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher A ausnahmsweise eine Verwarnung erhalten. Die nächstfolgende Strafe kann aber nur Disqualifikation sein.
 - Erhält der Spielertrainer in seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher A eine direkte Hinausstellung und hat er bisher keine Verwarnung erhalten, darf er weder als Spieler noch als Mannschaftsverantwortlicher A eine Verwarnung mehr erhalten. Eine versehentliche Missachtung des letzten Satzes, führt nicht zu einem Regelverstoß.
 - Erhält der Spielertrainer in einer der Funktionen eine Disqualifikation, muss er gemäß der IHF Regeln die Spielfläche und den Einflussbereich verlassen. In den WHV-Erwachsenenbewerben, muss kein neuer Mannschaftsverantwortlicher benannt werden.
- 6) Der Spielertrainer darf sich in seiner Funktion als Mannschaftsverantwortlicher im Spielerdress in der Coachingzone bewegen. Eine gesonderte Kennzeichnung des Spielertrainers ist nicht notwendig.
- 7) Die Mannschaft, die das Spiel mit einem Spielertrainer bestreitet, darf das Team – Time Out durch jeden aktiven Spieler beantragen. In so einem Spiel gilt das auch für die gegnerische Mannschaft, auch wenn diese keinen Spielertrainer hat.

17.02.2016

Im Namen der WHV – RSK
Andrei Jusufhodzic
WHV-RSK Vorsitzender